

Sonderregelwerk „Walking Football“

Soweit die folgenden Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, gelten die oben aufgeführten Richtlinien und es wird nach den offiziellen DFB Fußball-Regeln gespielt.

1. Sporthalle und Spielfeld

Walking Football kann sowohl im Freien als auch in einer Sporthalle gespielt werden. Das Spielfeld richtet sich im Innenbereich nach den Hallenausmaßen und muss rechteckig sein. Die Länge soll nicht mehr als 40 Meter und nicht weniger als 30 Meter, die Breite nicht mehr als 20 Meter und nicht weniger als 15 Meter betragen.

Das Spielfeld wird durch Seitenlinien und Torlinien begrenzt. Die Mittellinie muss parallel zur Torlinie verlaufen und genau den Mittelpunkt der Seitenlinie treffen. Der Mittelpunkt des Spielfeldes muss gekennzeichnet sein.

Einen Strafraum gibt es nicht. Eine gedachte Linie ist 3 Meter vor jedem Tor und parallel zur Torlinie durch Hilfsmittel auf den Seitenlinien zu kennzeichnen.

Das Tor ist grundsätzlich 3 Meter breit und 1 Meter hoch.

Handballtore können entweder liegend oder stehend – in diesem Fall durch ein parallel zur Torlinie und den Mittelpunkt beider Pfosten treffendes Hilfsmittel (z.B. Spanngurt) halbiert – verwendet werden.

Je nach örtlichen Gegebenheiten sind Abweichungen der Maße möglich. Entscheidende Grundlage sind bei Wettbewerben die Durchführungsbestimmungen des Veranstalters oder bei Freundschaftsspielen eine entsprechende Absprache zwischen den beteiligten Vereinen.

2. Anzahl der Spieler

Die jeweiligen Durchführungsbestimmungen des Veranstalters regeln die zugelassenen Spielerzahlen pro Mannschaft. Zu einer Kadergröße von bis zu 12 Spielern wird geraten. Von den in der Spielerliste aufgeführten Spielern sollen pro Mannschaft sechs (bei geeigneter Spielfeldgröße, Abweichungen nach Absprache oder Festlegung in den Durchführungsbestimmungen) auf dem Spielfeld sein. Um spielfähig zu sein, müssen mindestens 3 Spieler auf dem Spielfeld sein.

Es gibt keine Torhüter.

Fliegender Wechsel und Wiedereinwechseln während des laufenden Spiels ist erlaubt – je nach örtlicher Gegebenheit finden die Wechsel von der Seiten- oder der Torlinie im Bereich der Spielerbänke aus statt. Der einzuwechselnde Spieler darf das Spielfeld erst betreten, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld verlassen hat. Ein Wechselfehler während des laufenden Spiels zieht einen Freistoß am Ort des Balles nach sich sowie ggf. einen Feldverweis auf Zeit (FaZ, siehe Punkt 6), wenn daraus ein erheblicher Vorteil entsteht.

3. Ausrüstung der Spieler

Bei Spielen im Freien dürfen Fußballschuhe getragen werden, allerdings dürfen diese keine Metallstollen aufweisen.

Schienbeinschützer sind zu tragen.

4. Dauer des Spiels

Ein Spiel dauert 60 Minuten und kann in zwei Halbzeiten oder drei Drittel unterteilt

werden. Bei Turnieren kann die Spielzeit abweichen und beträgt mindestens 10 Minuten.

Beträgt die Spielzeit nach den jeweiligen Turniervorgaben 20 Minuten oder länger, sind nach der Hälfte der Spielzeit die Seiten zu wechseln.

5. Fußballregeln und Spielbestimmungen

Aus der eigenen Spielhälfte kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Beim Anstoß und bei allen anderen Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens 3 Meter vom Ball entfernt sein.

Der Ball darf nicht absichtlich über Hüfthöhe gespielt werden. Wird der Ball über Hüfthöhe gespielt, ist auf Freistoß für die gegnerische Mannschaft dort zu entscheiden, wo der Ball die erlaubte Höhe überschritten hat.

Springt der Ball nach einem Abspiel unbeabsichtigt von einem Körperteil eines Spielers über Hüfthöhe wird weitergespielt.
Grätschen in Spielnähe ist verboten. Spielnähe wird definiert mit einem Abstand von weniger als 2 Meter zum Gegenspieler.

Wird ein Tor regelwidrig verhindert, ist auf Strafstoß zu entscheiden.

Walking-Football ist Gehen zu jeder Zeit, auch wenn z. B. ein Spieler nicht in Ballbesitz ist oder während des Wechselvorgangs. Während der Bewegung muss ein Fuß immer den Boden berühren. Ein Verstoß wird mit einem Freistoß O.d.V (Ort des Vergehens) geahndet.

Spieler dürfen sich nur bis zu 5 Sekunden direkt vor dem Tor und innerhalb von 3 Meter vor dem Tor (gedachte 3-Meter-Linie), aufhalten. Sollte sich ein Angreifer länger in diesem Bereich aufhalten, ist das Spiel für die verteidigende Mannschaft mit einem Freistoß 3 Meter vor dem Tor fortzusetzen. Sollte sich ein Verteidiger länger in diesem Bereich aufhalten, wird der angreifenden Mannschaft ein Strafstoß zugesprochen. Im Wiederholungsfalle ist der Spieler zu verwarnen und bei mehrmaligen Verstößen gegen diese Regel mit einer Zeitstrafe zu belegen.

Neben dem Tor dürfen sich die Spieler innerhalb der 3 Meter unbegrenzt aufhalten.

Die Vorteilbestimmung kann angewendet werden.

Bei Turnieren mit k. o.-Spielen wird nach unentschiedenem Spielausgang der Sieger durch ein Entscheidungsschießen von der Mittellinie entschieden. Zur Durchführung finden die Bestimmungen des DFB-Regelheftes Anwendung.

5.1 Der Ball

Der Spielball soll in Größe und Gewicht dem normalen Spielball entsprechen. In der Halle oder auf Hartplätzen ist die Verwendung von Futsal-Bällen ist möglich.

5.2 Freistoß

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Freistöße aus einer Entfernung von weniger als 3 Meter vor dem Tor für die angreifende Mannschaft sind 3 Meter vor dem Tor auszuführen.

5.3 Strafstoß

Strafstöße erfolgen in Form eines Schusses von der Mittellinie auf das leere Tor. Bei der Ausführung müssen alle Spieler den Abstand einhalten und sich hinter dem Ball oder auf Ballhöhe auf der Mittellinie befinden. Kein Spieler darf sich in der Spielfeldhälfte aufhalten, in der das Tor steht, auf das geschossen wird.

5.4 Einwurf

Der Einwurf ist durch Einkicken zu ersetzen.

5.5 Torabstoß

Hat der Ball die Torlinie überschritten – ohne dass ein Tor erzielt wurde – nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, wird er durch Einkicken eines Spielers der sich in Ballbesitz befindenden Mannschaft höchstens 3 Meter vor dem Tor wieder ins Spiel gebracht.

Erfolgt der Torabstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt oder dass der Ball in der eigenen Spielfeldhälfte den Boden berührt hat, so ist auf Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden.

5.6 Eckstoß

Eckstoß wird ausgeführt vom Schnittpunkt der Seiten- und Torlinie.

5.7 Abseitsregelung

Abseits ist aufgehoben.

6. Persönliche Strafen

Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während eines Spieles für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verweisen (FaZ), wenn ihm eine Verwarnung (gelbe Karte) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (rote Karte) jedoch noch nicht erforderlich erscheint. Eine gelb-rote Karte ist nicht zulässig.

Ein Feldverweis auf Zeit (FaZ) kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Eine Verwarnung nach einem FaZ ist unzulässig. Die Mannschaft kann nach Ablauf von zwei Minuten wieder durch einen Spieler ergänzt werden. Dabei kann es sich auch um den Spieler handeln, der die persönliche Strafe erhalten hat.

Wenn bei 5 gegen 4 Spielern die Mannschaft in Überzahl ein Tor erzielt, darf die Mannschaft in Unterzahl umgehend auf die zulässige Anzahl Spieler ergänzt werden.

Wenn bei 4 gegen 4 oder 3 gegen 3 Spielern eine Mannschaft ein Tor erzielt, darf keine der beiden Mannschaften vervollständigt werden.

Wenn bei 4 gegen 3 die Mannschaft in Überzahl ein Tor erzielt, darf die Mannschaft in Unterzahl nur um einen Spieler ergänzt werden, wobei dies nicht der Spieler sein darf, der zuletzt die Zeitstrafe erhalten hat.

Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer bzw. Schiedsrichter überwacht.